

Freie Presse

Nr. 274

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 80

2. Jahrgang

Der neue Krieg im Osten.

Fochs Note an Deutschland.

Berlin, 12. Oktober.

In der Frage der Räumung des Baltikums hat die Entente der Deutschen Regierung folgende Note zugehen lassen:

Die alliierten und assoziierten Regierungen nehmen Kenntnis von der in der Note vom 3. Oktober in aller Form zum Ausdruck gebrachten Absicht der deutschen Regierung, den Rückzug ihrer Truppen aus dem Baltikum und aus Litauen mit größter Energie einzuleiten und durchzuführen. Sie billigen gleichfalls die Zweckmäßigkeit der zu diesem Zweck von der deutschen Regierung eingeleiteten Maßnahmen. Die deutsche Regierung versichert jedoch, daß die von ihr eingeleiteten Maßnahmen sie von der Anschuldigung freisprechen, die Erfüllung ihrer Ehrenverpflichtungen, wie sie durch die Bestimmungen des Waffenstillstandes festgelegt sind, vernachlässigt zu haben. Nachdem aber die Anordnung der deutschen Regierung offenbar trotz der wiederholten Erziehung und Vorstellungen der alliierten und assoziierten Regierungen solange aufgeschoben worden sind, daß die deutsche Regierung jetzt behaupten kann, sie sei tatsächlich nicht in der Lage, ihre Ausföhrung durchzuführen, ist es schwer, nicht anzunehmen, daß diese Verzögerung beabsichtigt wurde, um die Verhältnisse herbeizuführen, welche die deutsche Regierung jetzt zu beklagen vorgibt. Augenscheinlich ist es tatsächlich unmöglich, eine andere Erklärung für die Verzögerung zu finden, den General v. d. Goltz zurückzuführen, welcher ihr offizieller Vertreter gewesen ist, um die gegenwärtige Situation zu schaffen, die durch den offenen Widerstand gegen die berechtigten Ansprüche der alliierten und assoziierten Regierungen charakterisiert wird. Warum hat man die Zurückberufung des Generals, die dreimal verlangt worden ist, verweigert? Warum wurde der General, nachdem er erst vor einigen Tagen nach Berlin berufen war, absichtlich auf das Operationsgebiet zurückgeschickt? Offenbar gleiches dies, um mit Hilfe der Autorität seiner offiziellen Stellung eine Organisation durchzuführen, die heute der deutschen Regierung gestattet zu behaupten, daß die Truppen, die bisher durch diese selbst Regierung bezahlt, gekleidet und befördert worden sind, heute unbetätigt geworden sind. Hat General v. d. Goltz seinen Instruktionen entgegen gehandelt? Wenn das der Fall ist, warum ist dann seine Insubordination nicht bestraft worden, sei es durch eine schlichte Verabschiedung oder auf irgendeine andere Weise?

Sobald die Regierung auf diese Frage nicht genügende Erklärungen, als sie bisher gegeben hat, liefert, können die alliierten und assoziierten Regierungen nicht glauben, daß die deutsche Regierung ihren Verpflichtungen gemäß alles getan hat, was in ihrer Macht stand, um alle deutschen Truppen aus den baltischen Staaten zurückzuführen. Es ergibt sich übrigens aus den letzten Nachrichten aus Lettland, daß die Lage sich erheblich verschlimmert hat infolge der Offensiven, welche die Deutschen am 8. Oktober ergriffen haben, indem sie die deutsch-lettische Zone verletzten, die lettische Stellung mit Panzern, mit Flugzeugen und mit giftigen Gasen angegriffen haben, indem sie weiter Riga bedroht und in Kurland die Bildung einer deutsch-russischen Regierung hervorgerufen haben, die sich der Lokalgierung feindlich gegenüberstellt.

Im Hinblick auf diese Lage halten die alliierten und assoziierten Regierungen das Prinzip der vollen Verantwortung der deutschen Regierung in der Ausführung des Abtransportes aufrecht und sie wünschen, die in ihrem Telegramm vom 27. September angekündigten Maßnahmen in vollem Umfang aufrecht erhalten zu wissen, wenn der Abtransport nicht endlich unternommen und mit aller wünschenswerten Eile durchgeführt werden wird. Immerhin, um die Ausführung dieser Operation zu erleichtern und die deutsche Regierung zu unterstützen, nehmen die alliierten und assoziierten Regierungen den Vorschlag an, alliierte Vertreter zu entsenden, deren Mission darin bestehen wird, bei der deutschen Regierung von den Maßnahmen Kenntnis zu nehmen, die von ihr getroffen worden sind, um die Bedingungen des Abtransportes zu erfüllen

wie auch, um ihr diejenigen vorzuschlagen, die sie selbst für nützlich halten, um am Platze selbst und in voller Aktion-freiheit die wirksame Kontrolle der Ausführung dieser Maßnahmen auszuüben. Der Vorsitz der Alliiertenkommission wird in die Hände eines Generals gelegt werden, den die alliierten und assoziierten Regierungen ernennen werden. Erst wenn dieser General dem Obersten Rat der alliierten und assoziierten Regierungen mitgeteilt haben wird, daß die Maßregeln des Abtransportes normal durchgeführt werden, können die durch das Telegramm vom 27. September vorgesehenen Maßregeln aufgehoben werden.

Die deutsche Regierung wird gebeten, ihre Antwort so schnell wie möglich bekannt geben zu wollen. Sie ist benachrichtigt, daß die alliierten und assoziierten Regierungen sie für jeden Akt der Feindseligkeit verantwortlich machen werden, der gegen ihre Repräsentanten in den baltischen Provinzen durch die deutschen Truppen sich ereignen könnte.

gez. Marschall Foch.

Deutschlands Antwort.

Nauen, 15. Oktober. (P. A. T.)

Die Antwort Deutschlands auf Fochs Note wird unverzüglich abgehen, sobald von den einzelnen Bundesstaaten die Mitteilung eingegangen ist, daß sie mit dem Inhalt der Antwort einverstanden seien.

Die lettische Regierung an die Entente.

Paris, 12. Oktober.

Die provisorische lettische Regierung richtete an die Friedenskonferenz ein Telegramm, in dem folgende Tatsachen angeführt werden: Auf Verlangen der Alliierten gestattete die provisorische lettische Regierung deutschen Truppen bei Riga, die durch lettische und estnische Truppen eingeschlossen waren, sich nach Kurland zurückzuziehen mit dem Versprechen, das Land in kürzester Frist zu räumen. Aber Deutschland benutzte den Waffenstillstand, um die Truppenbestände in Kurland zu verdoppeln, die sich Verbrechen und Akte der Gewalt zuschulden kommen ließen. Die Truppen unternahmen alles, um die Organisation der lettischen Armee und den Kampf gegen die Bolschewisten zu verhindern. Als die lettischen Truppen kurz darauf die Offensive wieder aufnahmen, befreiten sie bedeutende Gebiete. Die Deutschen griffen sie im Rücken an und nahmen die Feindseligkeiten wieder auf. Deutschland hat den Friedensvertrag gebrochen. Die lettische Regierung ersucht daher die Alliierten ohne Verzug einschneidende Maßnahmen zu ergreifen, um Deutschland zu zwingen, sich an den Vertrag zu halten. Das zwischen den Deutschen und den russischen Deutschfreunden geschlossene Bündnis bedroht nicht nur die Unabhängigkeit Lettlands, sondern auch den Frieden der ganzen Welt. Es ist gegen die alliierten und assoziierten Mächte gerichtet. Die Regierung protestiert vor der zivilisierten Welt gegen den Angriff. Die lettische Nation wird ihre Unabhängigkeit bis zum letzten Blutstropfen verteidigen.

Hierzu wird von deutscher amtlicher Seite erklärt:

Die Behauptungen der provisorischen lettischen Regierung sind samt und sonders das Gegenteil der Wahrheit und kennzeichnen sich deutlich als geübte Treibereien. Deutschland hat nicht den Frieden gebrochen, sondern es hat, wie aus den Maßnahmen der Reichsregierung hervorgeht, alles getan, um den Bestimmungen des Friedens bei den irreführenden Teilen der Truppen im Baltikum Geltung zu verschaffen. Daß gegenwärtig nicht die deutsch-baltischen Truppen die Angreifer sind, sondern daß die Rückbeförderung der Truppen hinter die deutsche Grenze durch Angriffe und andere feindliche Maßnahmen der Letten und Esten verzögert oder gar verhindert wird, steht fest. Im übrigen sind es gerade die Letten die dem Bolschewismus in jeder Weise Vorschub leisten, auch dadurch, daß sie den russischen Truppen unter Oberst Awolow-Bermont den Weg zur Bolschewistenfront verlegen.

Der Nachfolger v. d. Goltz.

Nauen, 15. Oktober. (P. A. T.)

Der Nachfolger des Generals von der Goltz, Generalleutnant Eberhardt teilte der lettischen Regierung mit, daß er den Oberbefehl über das 6. Armeekorps übernommen habe und daß er die Absicht habe, im Einvernehmen mit der lettischen Regierung zu handeln.

Auflösung des westrussischen Zentralrats.

Nauen, 15. Oktober. (P. A. T.)

Aus Kurland wird gemeldet: Der westrussische Zentralrat in Mitau ist aufgelöst und in ein Generalgouvernement umgewandelt worden. Zum Generalgouverneur wurde der russische Gardeoberst Scheidemann ernannt. Ueber Mitau wurde der Belagerungszustand verhängt. In der Stadt herrscht Ruhe.

Die unter englischem Protektorat in Narwa gebildete nordwestliche russische Regierung mit Biansow an der Spitze wurde von der estnischen Regierung aufgefordert, die Grenzen des Landes zu verlassen.

Die Engländer haben Rußland verlassen.

Berlin, 15. Oktober. (P. A. T.)

Der „Lokal-Anzeiger“ meldet nach Reuters aus London: Anlich wurde mitgeteilt, daß die englischen Truppen Nordrußland bereits verlassen haben. Der letzte Truppentransport ist gestern aus Murmansk eingetroffen. Heute erwartet man in Glasgow die Rückkehr des Generals Radlingien mit seinem Stabe.

Der Vormarsch Awolow-Bermonts.

Wien, 15. Oktober. (P. A. T.)

Dem Korr.-Büro wird unterm 13. d. Mts. aus Mitau gemeldet: Das W. T. B. berichtet, daß sich an der Front zwischen den russischen und lettischen Truppen eine lebhafteste Kampftätigkeit entwickelt habe. Letztere habe die lettische Armee Verstärkung durch 5000 Esten erhalten. Die Russen besetzten Dünamünde und Wolberaa.

Aus Helsingfors wird gemeldet: Hier eingegangenen Nachrichten zufolge, hat sich die Lage bei Dünamünde nicht geändert. Von beiden Seiten wird starkes Artilleriefeuer unterhalten. Riga wird blockiert. Oberst Awolow-Bermont hat der lettischen Regierung neue Vorschläge zugehen lassen, die indessen abgelehnt wurden. Die estnische Regierung hat den Letten einseitig eine Division als Verstärkung gesandt, wofür diese den Esten Vorkauf abtreten sollen. Die nordwestliche Armee hat an der ganzen Front den Vormarsch auf Pleskau und Gatschina aufgenommen. Pleskau soll bereits unter Artilleriefeuer liegen. Die Engländer beschlagnahmten im finnischen Meerbusen drei deutsche Schiffe.

Berlin, 15. Oktober. (P. A. T.)

Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Stettin: Der Dampfer „Solfatia“ (5000 t), Eigentum der Stettiner Werderlei Kaufmann, wurde von der lettischen Behörde beschlagnahmt. Er diente zum Transport von Gefangenen und Kriegsbeute. Die Besatzung wurde in Libau interniert. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge, ist die in den baltischen Gewässern angeordnete Blockade noch nicht in Erscheinung getreten. Alle deutschen Schiffe, die in den letzten Tagen ausgelaufen sind, haben ihren Bestimmungsort erreicht oder sind in den Ausfahrthafen zurückgekehrt.

Französische Presestimmen.

Paris, 15. Oktober. (P. A. T.)

Der „Temps“ bespricht den Standpunkt der verbündeten Regierungen Rußland gegenüber und sagt, daß in diesem Problem die heikelste Frage die baltische sei. Die Alliierten sollten die Regierung in Omsk anerkennen, die Deutschen zur Auslieferung des in Rußland erbeuteten Kriegsmaterials zwingen und den Reorganisations Rußlands finanzielle Beihilfe leisten.

Berlin, 15. Oktober. (P. A. T.)

Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Genf: „Petit Parisien“ und andere französische Zeitungen, die der Regierung nahe stehen, verlangen, um

einen Druck auf die Deutschen auszuüben, die sofortigen Befreiung von Frankfurt a. M. und des Ruhrgebiets, zu welcher es früher oder später werden kommen müssen.

Die Memoiren des Lord Haldane.

Amsterdam, 12. Oktober.

Saut „Telegraf“ beginnt die „Westminster Gazette“ mit der Veröffentlichung der Memoiren von Lord Haldane, die sich auf den Zeitraum von 1906 bis 1914 erstrecken. Darin berichtet Haldane über eine Unterredung, die er im Jahre 1907 auf dem Schlosse Windsor in seiner Eigenschaft als Kriegsminister mit dem deutschen Kaiser über die Bagdadbahn geflohen hatte. Der Kaiser fragte, was England als Grundlage für ein Zusammenarbeiten mit Deutschland wünsche. Haldane erklärte, England wünsche einen Hafen, um Indien gegen die Truppen zu schützen, die eventuell mit der neuen Bahn herangeführt werden könnten. „Ich werde Ihnen diesen Hafen geben“, erklärte der Kaiser. Haldane teilte diese Unterredung dem Minister des Auswärtigen Grey mit. Dieser setzte ein Memorandum auf, worin erklärt wurde, die englische Regierung sei gern bereit, diese Frage zu besprechen, sei jedoch der Ansicht, daß auch Frankreich und Rußland an den Besprechungen teilnehmen müßten. In einer später stattgefundenen Sitzung, an der außer dem Kaiser auch der deutsche Staatssekretär für Auswärtiges, der preussische Kriegsminister, der deutsche Botschafter in London und auch Haldane teilnahmen, wurde trotz des Einspruchs des Grafen Metternich beschlossen, daß auch Frankreich und Rußland an den Besprechungen über die Bagdadbahn teilnehmen sollten. Der Kaiser gab hierauf Herrn v. Sgöen Anweisung, mit Grey zusammen die notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Einige Wochen später wurden von Berlin aus Bedenken dagegen erhoben, daß Frankreich und Rußland an den Besprechungen teilnehmen. Infolgedessen kam zum Leidwesen Haldanes, der die Lösung der Bagdadbahnfrage als Befestigung eines großen Hindernisses für das friedliche Zusammenwirken der deutschen, französischen und englischen Interessen betrachtete, nicht zustande. Haldane ist der Ansicht, daß das Scheitern der Besprechungen dem Fürsten Bismarck zuzuschreiben sei.

Der gerettete Friedensvertrag.

Haag, 13. Oktober.

Wie Washingtoner Meldungen besagen, statete Senator Hitchcock im Weißen Haus einen Besuch ab und bat den Sekretär Wilsons, diesem mitzuteilen, daß der Präsident über das Friedensabkommen beruhigt sein könne. Es sei zu hoffen, daß innerhalb vierzehn Tagen alle Abänderungsanträge erledigt sein werden.

Amsterdam, 13. Oktober.

Der Washingtoner Berichterstatter des „Daily Chronicle“ meldet, jetzt, wo die Gefahr einer Rückeroberung des Friedensvertrages an die Friedenskonferenz beseitigt sei, bestehe kein Zweifel, daß der Friedensvertrag und der Botschaftsvertrag bestätigt werden. Das Volk verlange diese Bestätigung so ausdrücklich, daß diese Segner im Senat gezwungen seien, ihre bisherige Taktik zu ändern.

Austausch der Ratifikationsurkunden.

Wien, 14. Oktober. (P. A. T.)

Das Korr.-Büro meldet aus Versailles unterm 13. d. M.: Wie das „Journal“ berichtet, wird Poincaré heute oder morgen die Ratifikationsurkunde unterzeichnen. Der Tag, an dem die amtliche Veröffentlichung des Dokuments erfolgen wird, gilt als Tag der Beendigung des Kriegszustandes. Die Entente wird dann Deutschland davon in Kenntnis setzen, daß drei Großmächte den Friedensvertrag ratifiziert haben, in folge dessen der Vertrag dieser drei Mächte mit den Vertretern Deutschlands die Ratifikationsurkunden austauschen werden.

Einigung über Summe?

Amsterdam, 13. Oktober.

„Associated Press“ meldet aus Washington, es verlautet, daß die italienische Regierung der Errichtung eines Rumes und dessen benachbarte Küstengebiete umfassenden Pufferstaaten zu-

gestimmt habe, unter der Bedingung, daß die italienischen Interessen in diesen Staaten durch die Einführung einer italienischen Verwaltungsmethode und durch die Befestigung des Anspruchs Italiens auf den früheren Bezirk in Fiume und den an der Küste in westlicher Richtung gelegenen Banat geschützt werde. „Times“ melden, daß italienische Pioniere damit begonnen haben, den Hafen von Fiume zu unterminieren. Sie drohen ihn in die Luft zu sprengen, wenn die Stadt nicht an Italien abgetreten werde.

Französische Besetzung Nordtirols?

Die „Innsbrucker Nachrichten“ melden: Aus Paris verlautet, daß in militärischen und politischen Kreisen Frankreichs große Unzufriedenheit mit den Grundbesätzen herrsche, nach denen die Italiener die Besetzung Nordtirols ausüben. Gegen den Protest der Vertreter Italiens soll daher von Frankreich beantragt worden sein, die italienische Besetzung Nordtirols ganz oder teilweise abzulösen und durch zweitausend Mann Franzosen zu ersetzen.

Eine militärische Aktion gegen Mexiko.

Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ soll nach Ratifizierung des Friedensvertrages eine militärische Aktion gegen Mexiko unternommen werden. Bereits seit Wochen werden die ursprünglich für die Armee in Europa bestimmten Meeresvorräte nach der mexikanischen Grenze transportiert. Die amerikanische Regierung, so heißt es, hat sich zu einer Intervention in Mexiko entschlossen, weil die Engländer erklärten, sie würden genötigt sein, die englischen Interessen in Mexiko selbst zu schützen, wenn die Vereinigten Staaten dazu nicht imstande sein sollten.

Reichstag.

88. Sitzung, 14. Oktober.

(Schluß des Sitzungsberichtes).

Abg. Malupa erstattet den Bericht der Rechtskommission über den Antrag des Abg. Anusz und Genossen in Sachen der Namensänderung. Das vorgeschlagene Gesetz enthält u. a. die Bestimmung, daß die Erlaubnis zur Namensänderung von Justizminister erteilt wird, und zwar nur in wichtigen Fällen und gegen eine Zahlung von 100 Mark, bzw. 100 Kronen. Die Namensänderung muß im amtlichen Anzeiger der Republik bekanntgegeben werden.

Abg. Niedziński vom christlichen Arbeiterverband behauptet, daß es dem letzteren im Prinzip darum gehe, daß jeder polnische Staatsbürger einen polnischen Namen haben müsse, es gebe jedoch Momente, wo dies nicht erwünscht ist. Die Zahlung für Namensänderung in Höhe von 100 Mark, bzw. 150 Kronen, sei zu niedrig für die mittlere Klasse und zu hoch für die ärmere Klasse. Redner bringt entsprechende Anträge ein.

Abg. Nząd beantragt eine Erhöhung der Zahlung auf 3000 Mark, bzw. 4500 Kronen. Vor dieser Zahlung vollständig zu befreien sind nachweisbar arme Leute.

Nach den Verhandlungen wurde der Antrag des Abg. Wierzbicki angenommen, wonach die Erlaubnis zur Namensänderung nur der Justizminister zu erteilen habe, ferner der Antrag des Abg. Niedziński, wonach ein nichtpolnischer Name noch kein genügender Grund zur Namensänderung sei, schließlich der Antrag des Abg. Nząd, mit der vom Marschall vorgeschlagenen Änderung, daß die Befreiung von der Zahlung der Namensänderung nur vom Justizminister verfügt werden könne.

Es wurde hierauf ein Dringlichkeitsantrag angenommen, der von der Regierung die Ergreifung von energischen Maßnahmen gegen die auf dem Lande überhand nehmende kommunistische Agitation zwecks Hervorrufung eines landwirtschaftlichen Aufstandes fordert.

Sodann wird ein Dringlichkeitsantrag auf Wiederaufnahme der öffentlichen Arbeiten einstimmig angenommen. In der Begründung des Antrags heißt es, daß der Mangel an Arbeit zur Katastrophe führen könne.

Annahme des deutsch-polnischen Vertrages durch den deutschen Reichsrat.

Berlin, 13. Oktober.

Der deutsche Reichsrat beschäftigte sich am Sonnabend unter dem Vorsitz des Reichsaußenministers Hermann Müller mit einem Gesetzentwurf, der sich auf den deutsch-polnischen Vertrag über die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Straflosigkeit bezieht. Die Reichsregierung hat für den Vertrag die Form eines Gesetzentwurfes gewählt, der von dem zuständigen Ausschuss des Reichsrates eingehend geprüft worden ist. Die Gewährung der Straflosigkeit soll nicht im Wege der Gnade erteilt werden, sondern das materielle Strafrecht wird geändert, so daß eine Handlung, die bisher strafbar war, durch ein neues Gesetz jetzt für straflos erklärt wird. Der Ausschuss beantragte unveränderte Annahme des Entwurfes, die ohne Aussprache erfolgte.

Kleine Nachrichten.

Im Hauptauschuß der deutschen Nationalversammlung gab der Reichsfinanzminister Erklärungen ab über den Verkauf von

Kriegsmaterial im Werte von 100 Millionen an die Tschecho-Slowakei. Die Erlöse sind mit dieser Transaktion einkassiert. Die Tschechen zahlen mit Kogkoffen namentlich mit Braunkohle.

Zum Kommandeur der französischen Armee am Rhein ist an Magins Stelle General Depoute ernannt worden.

Poincaré hat ein Dekret unterzeichnet, das Bourgeois zum Vertreter Frankreichs im Völkerbund ernannt.

Das spanische Königspaar trifft am 20. d. M. in Paris ein. Poincaré wird ihm zu Ehren ein Diner geben. In Rambouillet soll eine Jagd stattfinden. Der König von Spanien wird auch Verdun besuchen.

Sotales.

Lodz, den 16. Oktober 1919.

Lodzer Handelsbank.

Die gestrige Generalversammlung.

Gestern nachmittag fand die Jahresgeneralversammlung der Aktionäre der Lodzer Handelsbank statt. Sie wurde um 5 Uhr von dem Vizepräsidenten des Konzeils Herrn Karl Scheibler eröffnet, der sie auch leitete. Als Beisitzer waren die Herren Direktor Gajewicz und J. Kregczy, als Schriftführer Direktor Sand tätig. Anwesend waren 18 Aktionäre mit 8150 Aktien, die auf 173 Stimmen Recht gaben. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung wurde das Anwesen der verstorbenen Mitglieder der Revisionskommission, Jng. Stefan Kossuth und Louis Albrecht, durch Erheben von den Sigen geehrt.

Dem verlesenen Bericht des Aufsichtsrates entnehmen wir, daß das fünfte Kriegsjahr auf die Bankoperationen durchaus ungünstig einwirkte und zwar infolge der Schwierigkeiten, die die Diskontationsbehörden bereiteten, sowie durch das Valutachaos. Trotzdem nahmen die Umsätze und der Gewinn zu, doch wurde der letztere von den überaus großen Geschäftsumsätzen verschlungen. Das Gewinn- und Verlustkonto für 1918 weist einen Mehrgewinn von 4155 Rbl. 50 Kop. auf. Die Bilanz schließt mit der Summe von 62 970 571 Rbl. ab. Der Antrag der Verwaltung lautete dahin, den obigen Gewinn auf das Gewinn- und Verlustkonto für das Jahr 1919 abzuführen. Ihm wurde beigegeben.

Die satzungsgemäß auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren: Edward Feibst, Karl Scheibler, Theodor Guder und Albert Jarocinski wurden wiedergewählt. In die Revisionskommission wurden gewählt die Herren: Paul Biedermann, Henryk Fur, Julius Jarzembski, Ludwig Koral und Bruno Ostermann. K.

Zucker ist da! Gestern trafen für das staatliche Einkaufsamt für Waren des täglichen Bedarfs 18 Waggonen Zucker aus Polen in Lodz ein. Der Zucker wird dieser Tage in den Kooperativen und städtischen Läden verkauft werden.

Amerikanische Schuhe. In Lodz traf eine vom Magistrat bestellte Sendung mit amerikanischen Schuhen ein. Der Transport enthält mehrere tausend Paar Schuhe.

Die amerikanischen Kleider. In den Berufsverbänden wurde bereits zur Verteilung der amerikanischen Kleiderpende geschritten. Die Verteilung erfolgt durch das Los. In den Armenbezirken des Magistrats wird die Verteilung der Kleidungsstücke erst nach Beendigung der Kontrolle erfolgen.

Gosen für Lodzer Arbeitslose. Das Amt zum Kampf gegen Wucher und Spekulation beschlagnahmte in Brzezyn eine große Menge Gosen, die zum Versand nach Rußland bestimmt waren. Vorgestern wurde der Lodzer Magistrat gebeten, am Freitag einen Vertreter zur Besichtigung der Kleidungsstücke zu entsenden und eine bestimmte Zahl für Lodzer Arbeitslose auszusuchen zu lassen.

9. November Nationalfeiertag? Der Jahrestag der Entfernung der deutschen und österreichischen Behörden aus dem früheren Reich reich Polen und Galizien soll — wie die Warschauer Eisenbahner vorgeschlagen haben — als Nationalfeiertag betrachtet werden. Den gleichen Gedanken hegte die Öffentlichkeit, die den Beschluß faßte, sich in diesem Bestreben mit den Eisenbahnern zu vereinen. In Lodz ist polnischen Blättermeldungen zufolge ein Komitee im Entstehen begriffen, an dessen Spitze zwei von den Eisenbahnern gewählte Herren stehen. Diese Herren beschließen für Donnerstag um 6 Uhr abends im Eisenbahnrestaurant eine Versammlung einzuberufen. Zu derselben werden Vertreter sämtlicher Korporationen und Innungen eingeladen, um ein Hauptkomitee und besondere Unterkomitees zu gründen, deren Aufgabe es sein wird, das Programm der Feier auszuarbeiten. Folgende Veranstaltungen wurden bereits vorgeschlagen: Gottesdienste in sämtlichen Gotteshäusern und für die Delegationen eine besondere Andacht in einer der größeren katholischen Kirchen, Festzug von dieser Kirche bis zum Platz des Generals Haller, auf dem ein Festgottesdienst stattfinden soll, Verkauf eines Abzeichens (wahrscheinlich zugunsten der polnischen Soldaten), Fest-

versammlungen im Konzertsaal, im Volkshaus, im Ogerischen und anderen Sälen, Theaterfestvorfstellungen, Gartenfest im Poniatowski-Park mit Konzert, Lotterie und Wettrennen, Vorlesungen, Ausrichtung der Stadt, Pflanzung einer Gedächtnishecke. Alle diese Einzelheiten werden am Donnerstag noch näher besprochen werden. Die Feier wurde vom 11. auf den 9. November verlegt, damit sie auf einen Sonntag falle.

Vom evangelischen Lehrerseminar. Der zweite Teil der Prüfungen am staatlichen Lehrerseminar, Evangelischstr. 11, findet am Freitag, den 17. d. Mts. um 9 Uhr statt.

Von der Stadtorordnetenversammlung. Die gestrige Stadtorordnetenversammlung eröffnete der städt. Stadtorordnetenversammlung. Der erste Punkt der Tagesordnung war die Bewilligung von 54 000 Mk. für die Herausgabe des Informationsbuches der Stadt Lodz für das Jahr 1920. Dies wurde genehmigt und der Preis eines Exemplares auf 10 Mk. festgelegt. Sodann folgte der Antrag des Magistrats um Bewilligung von 15 000 Mk. für Vorarbeiten der projektierten Bahn Lodz-Brzezyn-Kozon, die eine große Bedeutung für den Güterverkehr und die bessere Versorgung der Stadt mit Produkten aus den östlich gelegenen Kreisen hat. Auf Lodz entfallen 15 000 Mk., den Lodzer Kreis 5000 Mk. und den Brzezyn-Kreis 10 000 Mk. Lodz wird sich sodann um eine Konzession für diese Bahn bemühen. Für den Bau wird eine Anleihe aufgenommen werden, an der Lodz sich mit 50% beteiligen wird. Die Stadtorordnetenversammlung stimmte diesem Antrag bei. Sodann wurde der Antrag des Magistrats wegen Bewilligung von 15 000 Mk. für die Kinderkrippe der St. Rosita fürorgegeben, auf die Dauer von 6 Monaten, vom 1. Oktober a. c. genehmigt, von der Stadtorordnetenversammlung genehmigt, worauf der Stadtor. Kommissar über das Gelingen der allgemeinen Kommission betr. des Besuchs der Panewitzkiergesellschaft wegen Veranstaltung des Verkaufs von Gemüsen und Früchten seitens der letzteren auf dem Dombrowski-Platz referierte. Die Kommission sprach sich gegen die Verdrängung dieses Besuchs aus, beantragte aber, daß die Stadtorverwaltung diese Frage regeln und organisieren soll. Die Stadtorordnetenversammlung stimmte diesem Antrag der Kommission bei. In Sachen der Verdrängung der Bürgersteige wurde beschlossen, den ausgearbeiteten Statuentwurf dem Magistrat zur nochmaligen Prüfung vorzulegen.

Keine Auflösung des Kriegswucheramts. Wie wir aus vollständig glaubwürdiger Quelle erfahren, enthalten Gerüchte über die bevorstehende Auflösung des Wucheramts vollständig jeder Grundlage. Sämtliche darüber in der Presse erschienenen Notizen entsprechen nicht der Wahrheit. Der Entwurf eines neuen Gesetzes über die Bekämpfung des Wuchers und die Organisation des Amtes auf neuer Grundlage wurde in der Tat in letzter Zeit von der Rechtskommission besprochen. Dabei erklärten sich jedoch sämtliche Vertreter aller im Reichstage vorhandenen politischen Parteien nicht nur dafür, daß das Wucheramt nicht aufgelöst werden dürfe, sondern erklärten es vielmehr für notwendig, die Zuständigkeit desselben zu erweitern.

Zur Bekämpfung der Seuchen. Das Gesundheitsministerium sandte vorgestern eine große mechanische Wäscherei-Einrichtung (Gade der amerikanischen Mission) nach Lodz. Das Geschenk war von 2 Amerikanern von der Section zur Bekämpfung des Typhus begleitet, die die Wäscherei montieren werden. Die Wäscherei wird zur Befähigung der Gesundheitsdeputation des Magistrats stehen.

Das Konstabler Hospital. Gestern leitete der Magistrat Verhandlungen mit den Vollstreckern des Testaments der verstorbenen Eheleute Konstadt ein. Es handelt sich um die Nacht des in Kadozsej belegenen Spitals der Eheleute für die Bedürfnisse der Stadt Lodz auf die Dauer von mindestens 10 Jahren, d. h. bis zur Erbauung eines städtischen Zentralkrankenhauses.

Für 3 Millionen Mark Schmuck gestohlen. Auf der Bahnstation Bukow wurde einer Reisenden eine Schachtel, die Schmuckgegenstände im Werte von 3 000 000 Mark enthielt, gestohlen.

Neuer Bezirksrichter. Herr J. Grzymiński wurde zum Richter am Bezirksgericht in Lodz ernannt.

Die Lodzer Adventisten. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes Präsident Kiewski ersuchte die Vertreter der Adventisten-Gemeinde um sofortige Anmeldung aller in den Familien ein tretenden Änderungen, da sonst die regelrechte Führung der Bezirksregister unmöglich werde.

Eine Zusammenkunft der Delegierten des Verbandes für Textilindustrie wird am 9. November in Lodz mit folgender Tagesordnung stattfinden: Wahl des Präsidiums der Zusammenkunft; Verlesung des Protokolls der vorigen Zusammenkunft; Berichte über die Tätigkeit der Hauptverwaltung, der einzelnen Ausschüsse und der Revisionskommission; Mitgliedsbeiträge und Unterstützungen; Annahme neuer Verbandsstatuten; Ziel und Aufgaben des Verbandes; Wahl einer Hauptverwaltung und einer Revisionskommission; Anträge. Zu der Zusammenkunft werden alle Textilverbände bis zu 300 Mitgliedern einen Delegierten und für jede weiteren 300 Mitglieder ebenfalls einen Delegierten entsenden. In Sinne des Beschlusses der letzten Zusammenkunft müssen die Wahlen zur Zusammenkunft nach den Grundgesetzen der Proportionalität vorgenommen werden.

Alle Ortsgruppen wurden aufgefordert, Versammlungen einzuberufen und die Delegierten zu wählen.

Mahregelung von Polizisten. Der Präsident der Stadt Lodz, Kiewski hat die jährliche Gemeindevorwaltung um Nennung der Namen bzw. Angabe der Nummern der Polizisten, die am 17. und 20. September ihre Amtsgewalt übertritten haben.

Vom Magistrat. Die Armendeputation des Magistrats schritt zur Aufstellung des Haushaltsplans für das Wirtschaftsjahr 1920/21 und hat sämtliche von ihr unterstützte Anstalten um Einreichung eines Budgetentwurfes für die Zeit vom 1. April 1920 bis 31. März 1921. Die nach dem 21. Oktober einlaufenden Gesuche um Bewilligung von Unterstützungen werden unberücksichtigt bleiben.

Von der Post. Vom 17. Oktober ab wird die Lodzer Post von 8 Uhr früh an Postmarken verkaufen, eingeschriebene Briefe annehmen und Post-Restante sowie gewöhnliche Postsendungen ausfolgen. Wertbriefe, Gebirgsbriefe und Schelds werden von 9 bis 3 Uhr angenommen und ausgefolgt. Das Büro der Postverwaltung wird von 9 bis 3 Uhr nachmittags Amtsstunden haben. An Sonn- und Feiertagen wird die Post von 9 bis 11 Uhr vorm. tätig sein.

Betriebung der Poznanischen Fabrik. Gestern mittag wurde die Fabrik der Altengesehnt der Baumwollmanufaktur von J. R. Poznanj in Betrieb gesetzt. Vorkäufig ist die Spinnerie tätig.

Der Papiermangel. In Warschau ist eine Delegation der galizischen Zeitungsverleger eingetroffen, um die Regierung um Versorgung ihrer Zeitungen mit Papier zu bitten. Die Lage der kleinpolnischen Presse ist nach den Ausführungen der Delegation eine äußerst traurige. Sofern ihnen die Regierung nicht zu Hilfe kommen wird, werden sie gezwungen sein, ihr Erscheinen einzustellen. — Weiter befinden sich die Lodzer Bätter in der gleichen Lage.

Das Ministerium für Handel und Industrie beantragte die Aufhebung des Zolls für Auslandsparier auf die Dauer von drei Monaten. Diese Maßnahme soll die Vinderung der Papiernot herbeiführen.

Der Tod in den Flammen. Am Sonntag um 11 Uhr abends entstand im Dorfe Skotniki im Gehöft des Landwirts Reich aus unbekannter Ursache Feuer. In einer halben Stunde brannte das ganze Gehöft nieder. Der in einem Schuppen schlafende Schviervater des Reich, der 80jährige E. Reich, verbrannte. Als sein Zehlen bemerkt wurde, war die Rettung des Seises bereits unmöglich.

Sport.

Sporttagung. Dieser Tage fand in Krakau eine Tagung von Delegierten sämtlicher Sportvereine Konzeß, Groß- und Kleinpolens. Den Beratungen wohnten auch die Minister für Arbeit und Gesundheit bei. Es wurde ein Verband der polnischen Vereine für Leichtathletik mit dem Sitz in Lemberg ins Leben gerufen. Der Verwaltung gehören die Lodzer Sportmänner Ping und Brzosek an.

Theater und Konzerte.

Zweites Nachmittags-Konzert. Man schreibt uns: Am Sonntag, den 19. d. Mts., findet das zweite Nachmittags-Konzert unter der Leitung von Br. Sule statt. Als Solist tritt der Warschauer Cellovirtuose Prof. Bernard Nudelman auf. Wir hatten bereits Gelegenheit, Herrn Nudelman in voriger Saison zu hören; sein meisterhaftes Spiel hat auf die Zuhörer großen Eindruck gemacht. Das Programm enthält diesmal ausnahmslos klassische Werke und zwar: die Symphonie Nr. 94 (Pauken Schlag) von Haydn sowie das Cellokonzert D-dur desselben Komponisten und die Querturle „Figaros Hochzeit“ von Mozart. Karten sind bei Alfred Strauch, Dzielnajstra 12, zu haben.

Vereine u. Versammlungen.

Der Kirchengesangverein der St. Trinitatisgemeinde wird am Freitag, den 17. d. M., nach der Gesangsübung die übliche Monatsfeier seiner Mitglieder abhalten. Da wichtige Angelegenheiten zur Beratung vorliegen, ist ein vollständiges Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Die Herren Sänger werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Gesangsübung an diesem Vereinsabend wegen der Monatsfeier schon um 7 Uhr abends beginnt. Sie werden daher ersucht, um diese Zeit pünktlich zu erscheinen.

Der Gesangsverein „Neol“ wird am kommenden Sonntag im Lokale Kilmiststraße (Widzewska) 139, für seine Mitglieder, deren Angehörige sowie für Gäste einen Familienabend veranstalten. Die Vortragsfolge wird auch diesmal auf gewählt, interessant und abwechslungsreich sein. Es werden Chor- und Sologefänge, Musikvorträge, Deklamationen geboten werden, darunter: „Erntedankfest“ von Karl Gerol, lebendes Bild mit Gesang und Deklamationen; „Der zerstreute Gelegenheitsdichter“, Aufführung mit Gesang; „Die musikalische Kochschule“, gleichfalls eine Aufführung mit Gesang usw. Bei dem regen Interesse, dem man in deutschen Kreisen dem Gesangsverein „Neol“ entgegenbringt,

ist ein zahlreicher Besuch dieser Veranstaltung zu erwarten. Sie beginnt pünktlich um 5 Uhr nachmittags.

Aus der Heimat.

Banditenunwesen.

In der Nähe des Dorfes Blawo Borow, Kreis Powiat, überfielen vier bewaffnete Banditen den Landwirt P. Tomaszewski aus dem Dorfe Dobrowolnik und raubten ihm 2400 M. — Zwei maskierte und bewaffnete Banditen drangen im Dorfe Kozniow Piaski, Kreis Pulawy, in das Haus des Landwirts F. Dombrowski ein und raubten 1520 M. sowie 2500 Rbl. Die Polizei verhaftete die Brüder B. und M. Kowalski, die in Verdacht stehen, den Überfall verübt zu haben. — Drei bewaffnete Räuber überfielen in Warschau, Barakowstrasse 15, einen gewissen J. Konecki. Der eine Bandit verfehlte ihm mit einem Revolver einen Schlag. Darauf entriß sie ihm seinen Sack. Als die Banditen jedoch sahen, daß er nur Kartoffeln enthielt, ließen sie ihn liegen und entflohen. — Im Tore des Hauses Nr. 1 in der Komitowostka in Warschau wurde ein gewisser B. Stura von einem Unbekannten zu Boden geschlagen und um 170 Mark beraubt.

Warschau. „Der Monitor“ erscheint wieder. Nach längerer Unterbrechung, die durch den Streik hervorgerufen wurde, ist der „Monitor Polski“ vorgerückt wieder erschienen. Er ist von den Sehermeistern geleitet worden.

Die Eröffnung der Universität soll am 16. Oktober erfolgen. Nach der Andacht wird im Universitätsaal eine Feier stattfinden.

Streik der Telephonarbeiter. Am Dienstag traten die Telephonarbeiter des Warschauer Fernsprechanstalts in den Ausstand. Sie verlangen eine Teuerungszulage und das 13. Gehalt. Sollten die Forderungen abgelehnt werden, so treten auch die Telephonistinnen in den Ausstand.

Nieszwana. Zweiterlei Maß? Aus Brudnowo, Gemeinde Straszewo, wird uns geschrieben: In unserem Dorfe wohnen 10 deutsche Landwirte und 6 polnische. Als unlängst die Schulzenwahlen stattfanden wurden zwei Kandidaten aufgestellt: seitens der Deutschen Adam Wengel und seitens der Polen Wojciech Glowacki. Wengel erhielt 9 Stimmen und Glowacki 6. Die Wahl fand im Gemeindefaule statt und wurde in Anwesenheit des Kommissars zu Protokoll genommen. Wengel wurde mithin zum Schulzen, Glowacki zum Nebenschulzen gewählt. Nun ist dieser Tage Glowacki zum Schulzen und Wengel zum Nebenschulzen bestätigt worden. Wir fragen, ob das Toleranz und Gleichberechtigung ist. Zahlen wir kleinere Abgaben oder tragen wir kleinere Lasten als die polnischen Landwirte, daß man unsere Stimmen für nichts achtet und uns einen Mann zum Schulzen aufzwingt, der uns mit Mord und Totschlag droht?

und uns verbieten will, Gottesdienste in unserem Betstalle abzuhalten? — Die beigefügte vom Bogt der Gemeinde bestätigte Abschrift des Wahlprotokolls bestätigt die obigen Angaben der Einsender. Wie wir erfahren ist von dieser seltsamen Wahl das Ministerium des Innern in Kenntnis gesetzt worden.

Krakau. Ueber 100 Zisternen Naphtha gestohlen. Der „Kurjer Warszawski“ schreibt: Wie die Blätter aus Boryslaw melden, ist die Feldgendarmarie einer großen Schiebung mit Petroleum auf die Spur gekommen. Der Lasterer Fichte aus Boryslaw übermalt die Aufschriften der polnischen Zisternen und versah sie mit den Buchstaben S. S. R. (Tscheschoslowakische Republik) oder D. D. (Deutsch Österreich). Auf diese Weise gingen über 100 Zisternen ins Ausland. Es wurden viele Finanz- und Bahnbeamten, die in diese Angelegenheit verwickelt sind, verhaftet.

Letzte Nachrichten.

Am Polens Grenzen.

Generalstabsbericht vom 15. Oktober. Litauisch-weißrussische Front. Die auf unsere Stellungen südlich von Polock im Rayon der Ortschaften Kamien und Bepel mit großer Heftigkeit geführten feindlichen Angriffe wurden trotz herangezogener Verstärkungen des Gegners blutig abgelehnt. An der übrigen Front Ruhe.

Wolhynische Front: Nichts neues.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes Haller, Oberst.

Bolschewistische Untriebe in Litauen.

Wilna, 15. Oktober. (P. A. T.) Aus Koidanow wird gemeldet, daß der allgemeinen politischen und militärischen Unruhe zufolge sich im Kreise eine bolschewistische Bewegung bemerkbar mache. Die in der Umgegend ansässigen Banden terrorisieren die ganze Bevölkerung. Die litauischen Behörden sind zu schwach, um mit den Banden endgültig aufzuräumen.

Endgültiger Frieden nach zwei Tagen.

Paris, 15. Oktober. (P. A. T.) Die amtliche Bekanntmachung über die erfolgte Ratifizierung des Friedensvertrages durch Frankreich, England, Italien, Belgien und Polen erfolgt in 2 Tagen. Der Friedensvertrag tritt dann in Kraft.

Die Folgen der Nordseeblockade.

Nauen, 14. Oktober. (P. A. T.) Aus Kiel und Danzig wird gemeldet, daß die Blockade der Nordsee dem wirtschaftlichen Leben großen Schaden zufügt. Der Verkehr zwischen den Nachbarhäfen gestaltet sich immer beschwerlicher. Danzig befindet sich infolge der verspäteten Kohlen- und Heringsendungen in einer schwierigen Lage. Die in See befindlichen Handelsschiffe konnten von der beabsichtigten Blockade nicht in Kenntnis gesetzt werden, da sie keine Radio-Apparate be-

sitzen. Die Sperrung in Hamburg wurde aufgehoben und die ausländischen Firmen können dort ihre Frachten löschen.

Ein neuer Geiselsprozeß.

Berlin, 15. Oktober. (P. A. T.) Der „Sokal-Anzeiger“ meldet aus München: Am 13. d. M. begann ein neuer Prozeß wegen Ermordung von Geiseln. Der Staatsanwalt beantragte Todesstrafe wegen Ermordung des 20jährigen Arbeiters Renner aus München, des 27jährigen Arbeiters Alois Kammermaier und des russischen Studenten Andrej Strejento aus Winst.

Rückgang der amerikanischen Ausfuhr.

Berlin, 15. Oktober. (P. A. T.) Die „Tägl. Rundsch.“ bringt eine Meldung des „Nau“ aus New-York, wonach die amerikanischen Handelsleute beunruhigt darüber seien, daß der Export in der letzten Zeit zurückgegangen sei. Es sage dies mit der Valuta im Zusammenhang. Die amerikanischen Industriellen haben beschlossen, eine Gesellschaft mit einem Grundkapital von 100 Mill. Dollar zu gründen, die den vom Krieg betroffenen europäischen Staaten langfristige Kredite erteilen soll.

Keine Abdankung des italienischen Königs.

Rom, 15. Oktober. (P. A. T.) Die durch die ausländischen Blätter verbreitete Nachricht von einer unverzüglich zu erfolgenden Abdankung des italienischen Königs ist, wie aus amtlicher Quelle bestätigt wird, falsch.

Sagung der Nationalversammlung in Deutschösterreich.

Wien, 15. Oktober. (P. A. T.) Heute begannen die Verhandlungen in der deutschösterreichischen Nationalversammlung. Die Regierung legte den Haushaltsplan für 1919/20 zur Besprechung vor. Die Gesamtausgaben betragen 3441 Millionen, die Einnahmen 3444 Millionen Kronen. Mithin entsteht ein Fehlbetrag von 4987 Millionen.

Militärdiktatur in der Slowakei.

Wien, 14. Oktober. (P. A. T.) Aus Bern wird gemeldet: Nach einer Nachricht aus Ungarn hat General Hynok in der Slowakei abermals die Militärdiktatur eingeführt.

Wilson bettlägerig.

Wien, 14. Oktober. (P. A. T.) Aus Washington wird gemeldet: Das halbamtliche Bulletin über den Gesundheitszustand Wilsons bejaugt, daß Wilson längere Zeit wird das Bett hüten müssen. Es ist also keine Hoffnung vorhanden, daß er demnächst seine Amtsfunktionen wieder aufnehmen können.

Priestafsten.

A. S. Zur Reise nach Grodno benötigen Sie einen Reisepass, den Ihr Polizeiamt Ihnen ausstellen wird.

Verandgeber: Hans Kriese.

Verantwortlich: für Politik: Hans Kriese, für Lokal- und den Unterhaltungs-Teil: Adolf Kargel, für Anzeigen und den wirtschaftlichen Teil: Alfred Tölgel, für Inserate: Geschäftsführer Edgar Kriese. Druck der „Podzys Freien Presse“, Petrikauer Straße 22.

Warschauer Börse.

	15. Oktober.	14. Oktober.
6 1/2 % Obl. d. St. Warsch.	96.25-50	—
4 1/2 % Obl. d. St. Warsch.	182.25-00	184.25-182.75
4 1/2 % Obl. d. St. Warsch.	181.75	—
5 % Brandbriefe der St. Warsch.	204.75-50	204.75-50
4 1/2 % Brandbriefe der St. Warsch.	—	—
5 % Brandbriefe der St. Warsch.	—	—
4 1/2 % Brandbriefe der St. Warsch.	—	—
Dollar	—	—
Rubelnoten 1000er	—	117.25-116.25
Rubelnoten 500er	—	—
Rubelnoten 100er	44-47.50	44-
Rubelnoten 50er	42.5-43	38-
Kronen	53.9-43.55	53.8-54.05

Kurse der Reichsdevisenzentrale.

Warschau, 15. Oktober. (P. A. T.)

	Einlauf	Verkauf
Engl. Pfund	14-	15-
Dollar	35-	35.50
Franken	4.13	4.25
Schweizerische Franken	6.33	6.45
Belgische Franken	4.15	4.25
Italien	3.50	3.55
Finnländische Mark	157-	159-
Ungarische Lei	163-	170-
Bulgarische Bolen	—	—
Holländische Gulden	13.05	13.25
Schwedische Kronen	8.60	8.75
Norwegische Kronen	8.10	8.15
Dänische Kronen	7.60	7.75
Deutsche Mark	138-	140-
(Kleinere Scheine bis zu M. 10)	—	—
Deutsch-österreichische Kronen	—	52-
Tschechische Kronen	100.50	102-
Kurs umgerechnet auf Kronen	—	53-

Zürich, 15. Oktober. (P. A. T.) Devisen-Kurse: Berlin 21 (21), Wien 15 (15.30), Prag 16 (16.25), österreichische gestempelte Noten 6 (6.80), ungestempelte Noten 6 (6.25).

„Freie Bühne“

Künstlerische Leitung: Heinrich Zimmermann.
Erster Auftritt von Frau Dr. Stenzel.
Sonntag, den 16. Oktober

„Verlorene Ehre“

Schauspiel in 3 Akten von Bohrmann-Niege.
Spielleitung: Paul Köster.
Anfang 8 Uhr abends.

Parten sind Freitag und Sonnabend von 5-7 Uhr nachmittags in der Buchhandlung von Erdmann, Petrikauer Straße 107 zu haben und am Tage der Aufführung an der Kasse des Scala-Theaters, von 11-1 und von 4 Uhr nachmittags ab.

Es lohnt sich

Kravatten
Hosenträger
Gummihandschuhe
andere Bänder
Nähsachen
Strümpfe
Schuhpaste u. dergl.

einzu kaufen bei
148 „Reford“ 148.
Petrikauer Straße

Anfertigung eleganter Herren-Garderoben

nach der neuesten Mode.
Spezialität: sind Maß-Sachen auch ohne Anprobe gut sitzend. Uebernahme auch sämtliche Garderoben zum Wenden zu soliden Preisen.
G. Hartwig, Siuwna-Straße 9.

Achtung!

Die Filiale der Kunstfärberei u. chemischen Dampfwäscherei

L. FRIEDRICH

ist von der Petrikauer Straße 128 nach der Przejazd-Straße 2

verlegt worden.

Elektro-mechanisches Unternehmen des Techniker-Mechanikers St. Sokolowski & Co.

früher Ing. Esman und Siedz
Büro: Podzys, Krucza-Straße Nr. 28.
Wir machen dem geehrten Publikum bekannt, daß wir vom 1. September 1919 das Reinigen, Montieren und Reparieren von Dampfmaschinen, Motoren von Dampfmaschinen, Steinöl-, Naphtha- und Benzinmotoren, sowie auch alle elektrischen Installationen, Wasser- und Dampfinstallationen und Montieren von Transmissionsanlagen, Abtreibestellen und Dekompressoren reinigen wir mit elektrischen Apparaten, Flammpumpen und, ohne daß sie herausgenommen werden, mit Apparaten auswechseln. Für die Qualität und Garantieren wir. Kauf- und Verkauf von Dampfmaschinen und Motoren jeder Art.

Verfassen mit Hochachtung
St. Sokolowski & Co.

Habe Holz zu verkaufen:

trockenes Kiefernholz in Scheiten ca. 400 Waggons,
hartes, trockenes in Scheiten ca. 100 Waggons,
nasses Kiefernholz ca. 225 Waggons.
Geht. Offerten unter „Holz“ an die Exp. d. Bl.

Elektrotechnisches Büro und Reparatur-Werkstatt

von **P. Schulz & Co.**
Podzys, Andrzejka-Straße.
Annahme sämtlicher elektrotechnischer Arbeiten und Reparaturen von Dynamomaschinen und Motoren aller Systeme. Elektrische Lichtanlagen, Regulierung von Bogenlampen und Sanitär-Verordnungen. Konzeption und Ausführung von Blitzableiter-Anlagen. Konzeption und Ausführung von Elektrifizierungsarbeiten.

Zu kaufen gesucht

Gummi-Wagenreifen 2 Komplett:
I. 81 mal 104 cm — II 66 mal 86 cm.
Off. erbeten an H. J. Borkowski, Kilinska-Straße 60.

Schreibmaschine

mit offener Schrift zu verkaufen.
Srednia-Straße 57, im Erdgeschoss.

Russische Automobile

0 PS, fast neu, zu verkaufen. Off. unter „Automobile“ an die Exp. d. Bl.

Verkaufe

Vinoleum 8 mal 4, fast neu, einen Gramophon mit 60 Platten, eine 4-Bl. elektr. Lampe. Magarow-Straße 49, Konditorei.

Herbst-Paletots

für Herren
Kosten

M. 240, 325 und 340.

Schmechel & Rosner
Podzys, Petrikauer 100.

339

Briefmarken-Sammlung

(fast 200 verschiedene) billig zu verkaufen, Ungarstr. 103, B. 11.

Kaufe

sämtliche Pelzwaren, zahle die höchsten Preise. S. Grohmann, Petrikauerstr. 24. Dem Pelz-Reparaturen-Annahme.

Kaufe

2-4 Zimmerwohnung mit elektrischem Licht und Bequemlichkeiten der sofort oder 1. Januar veräußert. Offerten unter „Wohnung 1254“ an die Exp. d. Bl.

Anzeigen

für sämtliche Podzys Blätter nimmt die Expedition der „Podzys Freien Presse“ entgegen.

Umständehalber ein dreiteiliger eiserner Koch- und Heizofen, sowie 2 Teppiche und 2 Bettvorlagen günstig zu verkaufen. Babanice, Petria-Straße 6, bei E. Salomon.

Kaufe ein Haus

bis 120000 M. G. d. Off. unter „H. G.“ an die Exp. dieses Bl. erbeten.

Alte Zeitungen,

Zeitschriften, Papier, alte Geschäftsblätter, Archive etc. kaufe und zahle höchste Preise. Adresse in der Exp. d. Bl. unter „Papier“ niederzulegen. Vermittler erhalten Provision.

Kaufe

Garderobe, Pelzwaren, Möbel, Teppiche, Kommoden, etc. kaufe die höchsten Preise. Bulwar-Straße 43, B. 6.



Schmerzhaft teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am 15. Oktober d. J. um 7 Uhr morgens, unser innigstgeliebtes, gutes Söhnchen und mein liebes Büberchen

Oleg Artur

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 9 1/2 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Freitag, den 17. d. Mts., um 3 1/2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Walejontsa-Straße 166, aus, auf dem neuen evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetroffenen Eltern:
Robert Schafrit und Frau.

Kirchen-Gesang-Verein der St. Trinitatis-Gemeinde.

Heute, Freitag, den 17. Oktober, nach der Gesangsstunde:
Monats-Gebung u. Ballotage

Da wichtige Angelegenheiten zur Beratung vorliegen, ist ein vollständiges Erscheinen der Herren Mitglieds der dringend erwünscht. Die Gesangsübung beginnt um 7 Uhr abends. Die Herren Sänger werden daher höflichst ersucht, um diese Zeit pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Turn-Verein „Eiche“.

Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im eigenen Lokale an der Alexandrowska-Straße Nr. 128 eine ordentliche

General-Versammlung

vollständiges Erscheinen der Mitglieder erforderlich. Die Verwaltung.

Fenster-Glas

ROH- und DRAHT-GLAS
für Dach-Verglasungen usw.
T. HANALT, Baumaterialien und Bauglas.
Wulfa-Straße 17.

LUONA

Heute Kinder-Vorstellung

Anfang um 3.15 nachm. Preise der Plätze ab 1.- M.

Dr. med. Charlotte Eiger
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Długa-Straße 46 (Ecke Zielona)
Empfangs. von 4-6 Uhr nachm.

Dr. Ludwig Falk
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
empf. v. 10-12 u. 5-7 Uhr nachm.
Nawrot-Straße 7.

Dr. S. Kantor
Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten
Petrikauer Straße Nr. 144
Behandlung mit Röntgenstrahlen u. Quarzlicht (Hautausfall). Elektrisation u. Massage (Männer schwäche). Röntgenempfang von 9-2 u. n. 8-8, f. Frauen v. 5-6

Konzert-Direktion Alfred Strauch

Lodzer Symphonie-Orchester Konzert-Saal.

Montag, den 20. Oktober, um 8.15 Uhr abends

Drittes Symphonie-Konzert Solistin Helena

Zdońska-Ruszkowska

Sängerin der Warschauer Oper.

Direktion Bronisław Szule.

Im Programm: Schöpfungssymphonie A-moll, zum ersten Mal, sowie Werke Mozarts, Beethovens und anderer.

Billets von 3.30 M. an verkauft das Konzertbüro A. Strauch, Zielna 12.

Zahnärztliches Kabinett E. FUCHS,

Nawrot-Straße 4 Nawrot-Straße
Mässige Preise für weniger Bemittelte.
Heilt veraltete Zahn- und Mundkrankheiten wie auch künstliche Zähne ohne Gaumen. Sprechstunden von 9 bis 7 Uhr. Empfängt persönlich nur von 11-1 und von 5-7 Uhr abends.

Suche per sofort Stellung als Wollmanipulant

oder als Spinnmeister. P. Hofmann, Stenkiwicz-Straße Nr. 40.

Weinhandlung

umständelhalber zu verkaufen. Gef. Off. unter „G. G.“ an die Exp. dieses Blattes.

Continuehosen

zu kaufen gesucht. Angebote unter „R. W.“ an die Expedition d. Bl. 3425

Hebamme Ida Piasecka

wohnt jetzt Konstantiner Straße Nr. 84, 2. Etage, II. Stg.

Hebamme Nowakowska

wohnt jetzt Zielna-Straße Nr. 14, II. Stg.

Erteile Blinden u. Taubstummen

Unterricht

in deutscher Sprache. Näheres bei Herrn Düsterhöft, Sekretär der Kongregation des Armenhauses, Zielna-Straße Nr. 52.

Finale, Vertretung oder leitende Stellung

sucht ehemaliger staatl. Baubeamter, polnisch und deutsch in Wort u. Schrift, für die Provinz Polen. Schriftl. Off. unter „S. G. 100“ an die Exp. d. Bl.

Reiger-Meister

mit guten Zeugnissen, der eine Webstühle beendete hat und das Reigen, Andrehen, Scheren und Räumen versteht, sucht Stellung. Adresse in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

Fräulein

mit Europaischer St. Lung. ev. auch als Kassiererin, jetzt oder später. Gef. Offerten unter „F. K.“ an die Exp. d. Blattes

Kommunikations-Handelsbüro

wird ein aktiver, kassierfähiger, möglichst sprachkundiger Telephonist (in) gesucht. Gef. Off. unter „Nr. 4711“ an die Exp. d. Bl. 3426

Suche sofort 4-6 Tischler

für Furnierarbeiten nach Polen. Zu erfahren: Srebnia-Straße 57 im Birkhof.

Ein zubereiteter Stróz

wird gesucht bei H. Schmeder, Quisenstr. Nr. 50.

Eine Dame mit 9-jähr. Kinder sucht eine

Erzieherin

die auch etwas in der Wirtschaft verständig. Näheres zu erfahren: Petrikauer Straße 184, II. Stg., von 3-4 Uhr nachm.

Eine Arbeiterin

welche die Landwirtschaft gut versteht, wird aufs Land gesucht. Glumaz-Straße 17, II. Stg.

Streblamer Handwerker, 23 J. alt, möchte sich selbstständig machen und sucht

Lebensgefährtin

ebengl., im Alter von 30-35 J., mit etwas Vermögen. Gef. Off. unter „San. w.“ an das „Welt“, Petrikauer Str. 82.

Schlafzimmer

Speisezimmer

fast neu sehr preiswert zu verkaufen. Wilejontsa-Straße 14, Dfl. 3. Et. bei R. Gilmann.

Dampfkessel und Dampfmaschine

2 1/2, 100, für Fabrikheizung billig zu verkaufen. Walejontsa-Straße 168.

Nähmaschine

fast neu, billig zu verkaufen. Nawrot-Straße 17, im Kolonial-Warenladen.

Ein Ehepaar sucht 2 möbl. Zimmer

Hotel „Victoria“ Bim. 11

Zgubiono

Karte wegłowa M 80927 na imię Hermanna Thiele, ul. Karłowicza Nr. 18.

Versicherungsgesellschaft „PIAST“ A.G.

in Warschau

Aktien-Kapital 10,000,000 Mf.

Die Versicherungsgesellschaft hat auf Grund der von der Polnischen Regierung genehmigten Statuten ihren Geschäftsbetrieb in folgenden Versicherungszweigen eröffnet:

- Versicherung gegen Feuerschaden,
- Versicherung gegen Betriebsstillstand infolge Feuer, Blitz und Explosion,
- Verlust an Gewinn und sonstigen Betriebsauslagen während des Betriebsstillstandes usw.,
- Versicherung gegen Einbruch und Raubüberfälle,
- Versicherung gegen Glasbruch.

Die Einführung weiterer Versicherungszweige, wie: Lebensversicherung, Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, Hagelversicherung, Transportversicherung und Nutzviehversicherung, wird speziell verlaublich werden.

Die Gesellschaft hat Geschäftsbeziehungen mit den hervorragendsten Versicherungsinstituten des Auslandes.

Aufsichtsrat:

Dr. Ernest Adam, Józef Aleksandrowicz, Dr. Witold Celichowski, Adolf Daube, Dr. Kazimierz Hacia, Leon Herbst, Paweł Jarnuszkiewicz, Władysław Kościelski, Julian Krackiewicz, Kazimierz hr. Kwilecki, Stanisław Libicki, Anatol Lothe, Bartłomiej Popławski, Julian Tolłoczko, Józef hr. Tyszkiewicz.

Verwaltung:

Henryk Barylski, Leonard Bobiński, Stanisław Watraszewski.

Direktions-Büro: Warschau, Marszałkowska-Straße 124.

Agenturen in allen größeren Orten der Republik Polen.

Hauptvertretung für Lodz: Leonard Taler & Co., Petrikauer Straße 87.